

Schreiben an
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein
Staatliches Umweltamt Itzehoe
Kreis Pinneberg
Untere Naturschutzbehörde
Kreistagsfraktionen
Amt Geest und Marsch Südholstein
Amt Elmshorn Land
MdL Barbara Ostmeier
MdL Thomas Hölck

Luftqualität in Schleswig-Holstein

Die Gemeinde Haselau im Kreis Pinneberg liegt mit ihren Ortsteilen Hohenhorst und Altendeich nur 3,5 km östlich des Industriegebietes Stade-Bützfleth entfernt und liegt damit in der Zone der häufigsten und stärksten Belastung durch Winddrift.

Durch die weiteren Ansiedlungen von genehmigungsfähigen Industriekraftwerken (DOW) und Ersatzbrennstoffanlagen (EBS Stade Besitz GmbH) im niedersächsischen Industriegebiet ist die Bevölkerung in den Elbarrainergemeinden besorgt, dass sich die Luftqualität auf der schleswig-holsteinischen Elbseite wesentlich verschlechtern wird.

Es erscheint nicht ausreichend zu sein, die Emissionswerte an den Abgasanlagen der einzelnen Werke zu messen, wichtig ist, was hier in den Elbmarschen als Immission in der Zusammenschau aller Emitenten gebündelt ankommt.

In Haselau - Altendeich ist ein Meßcontainer des Staatlichen Umweltamtes vorhanden. In dieser Meßstation wird aber nur noch, nach unserer Kenntnis, die Ozonkonzentration gemessen.

Wir fordern daher das Land Schleswig-Holstein auf, diese Meßstation so auszustatten, dass auch die anderen Luftschadstoffe gemessen werden können und so ein verlässlicher Vorbelastungswert ermittelt werden kann, um damit nach Inbetriebnahme der Kraftwerke die Veränderungen nachweisbar zu machen.

Es sollten die Werte für:

Schwefeldioxid,
Stickstoffmonoxid,
Stickstoffdioxid,
Feinstaub
mit den Schwermetallbelastungen und Benzo(a)pyren,
Dioxinen und
Furanen,

und evtl. weiterer Werte ermittelt werden.

Für eine kurzfristige Umsetzung der erweiterten Meßbereiche und deren Dokumentation wären wir Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen